Breslauer Handels-Blatt.

25. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. Sonnabend, den 8. Mai 1869. Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. Nr. 105.

Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Besteuerung der Schlußscheine ꝛc. im Gebiete des norddeutschen Bundes.

I. Schlußnoten und Rechnungen.

§ 1. Einer Stempelabgabe von 1 Sgr. unterliegen: Alle Schlußnoten, Schlußzettel, Abschriften und Auszüge aus Tage- oder Geschäftsbüchern, Schlußbriefe und sonstige Schriftstücke, welche innerhalb des Bundesgebiets über den Abschluß oder die Prolongation eines Kauf-, Rückkauf-, Tausch-, Lieferungs- oder Differenzgeschäftes über Wechsel, Actien, Staats- oder andere für den Handelsverkehr bestimmte Werthpapiere, über Quantitäten vertretbarer Sachen und Waaren jeder Art von einem oder mehreren Contrahenten, Maklern oder anderen Unterhändlern ausgestellt werden, wenn das Geschäft einen Gegenstand von 50 Thlr. oder mehr betrifft.

Enthält eines der bezeichneten Schriftstücke mehr als ein Geschäft, so ist zu demselben auch für das zweite und jedes fernere stempelpflichtige Geschäft ein Stempel von 1 Sgr. zu verwenden.

§ 2. In Betreff der Stempelabgaben von Auctionsprotocollen und von Verträgen über Quantitäten vertretbarer Sachen und Waaren, welche weder zur Wiederveräußerung (in Natur oder nach vorgängiger Bearbeitung oder Verarbeitung) noch zum Verbrauch als gewerbliche Betriebsmaterialien bestimmt sind, insbesondere über die Anschaffung von Baumaterialien mit Bezug auf die Ausführung von Bauten irgend einer Art, über die Anschaffung von Maschinen, Ausrüstungsgegenständen, Geräthschaften und Inventarienstücke für gewerbliche Einrichtungen, bewendet es bei den landesgesetzlichen Vorschriften; die Bestimmungen im § 1 finden nur auf die über solche Verträge von Maklern und anderen Unterhändlern ausgestellten Schriftstücke Anwendung, in so fern letztere nicht nach den Landesgesetzen einer höheren Stempelabgabe unterliegen.

§ 3. Einer Stempelabgabe von 1 Sgr. sind ferner unterworfen: Alle Rechnungen (Noten, Verzeichnisse, Conti und wie sie sonst bezeichnet werden mögen), welche innerhalb des Bundesgebiets über gemachte Geschäfte in Bezug auf den Kauf, Rückkauf, Tausch oder die Lieferung von Wechseln, Actien, Staats- oder anderen für den Handelsverkehr bestimmten Werthpapieren ausgestellt werden, wenn das Schriftstück einen Gegenstand von 50 Thlr. oder mehr Werth betrifft.

§ 4. Werden die nach §§ 1 und 3 stempelpflichtigen Schriftstücke in mehreren Exemplaren, Abschriften oder Auszügen gleichzeitig oder nach einander ausgestellt, so ist von jedem Stück die Stempelabgabe zu entrichten. — Die Abschriften und Auszüge, welche der Aussteller eines stempelpflichtigen Schriftstücks für sich zurückbehält, bleiben stempelfrei, so lange sie nicht von dem Aussteller aus den Händen gegeben werden.

§ 5. In Betreff der Stempelpflichtigkeit der in den §§ 1 und 3 bezeichneten Schriftstücke macht es keinen Unterschied, ob dieselbe in Briefform, in Form eines, auf ein anderes Schriftstück gesetzten Vermerkes, oder in irgend einer anderen Form ausgestellt werden, und ob das Schriftstück mit Namensunterschrift versehen oder ohne solche ausgehändigt ist.

Durch die Post beförderte Briefe zwischen Personen, welche sich nicht an oder innerhalb einer einmeiligen Entfernung von demselben Platze befinden, und Telegramme über den Abschluß oder die Prolongation der im § 1 bezeichneten Geschäfte sind stempelfrei. Duplicate und Abschriften solcher Briefe und Telegramme und Auszüge aus denselben, ingleichen die einem Briefe beigelegten oder angehängten stempelpflichtigen Schriften, sind aber vor deren Aushändigung nach Maßgabe der Vorschriften in §§ 1 und 4 zu versteuern.

§ 6. Werden die nach § 1 stempelpflichtigen Schriftstücke gerichtlich oder notariell angefertigt, protocollirt oder beglaubigt, oder beglaubigte Abschriften oder Auszüge davon ertheilt, so ist die im § 1 bestimmte Abgabe von diesen Gegenständen nach Vorschrift dieses Gesetzes zu entrichten. Daneben kommen in Betreff der vorbezeichneten Gegenstände die landesgesetzlichen Vorschriften wegen der Stempel und Gebühren von beglaubigten Abschriften, Auszügen, Ausfertigungen u. s. w. zur Anwendung.

Die §§ 7—10 bestimmen die Form der Stempelung und der Strafe für die Wechselhinterziehung.

II. Lombarddarlehen.

§ 11. Die zur Beurkundung von Darlehen, welche gegen Verpfändung oder Hinterlegung von edlen Metallen, Waaren, Wechseln oder Werthpapieren gegeben werden, im Bundesgebiete ausgestellten Schriftstücke — mit Ausnahme der Bodmereibriefe, hinsichtlich deren es bei den landesgesetzlichen Vorschriften bewendet — unterliegen einer Stempelabgabe von ½ vom 1000 jeder dargeliehenen Summe nach Maßgabe des für die Wechselstempel vorgeschriebenen Tarifs.

Von mehreren zur Beurkundung eines und desselben Geschäftes ausgestellten Schriftstücken (Pfandschein, Quittung u. s. w.) ist die Abgabe nur einmal zu entrichten und, wie dies geschehen, auf den übrigen nicht versteuerten Schriften zu vermerken.

Für die Einrichtung der Steuer sind die Vorschriften in den §§ 5—8 maßgebend.

§ 12. Oeffentliche und die von Actien- oder Commandit-Gesellschaften auf Actien betriebene Bank- oder Creditanstalten sind verpflichtet, nach näherer Anordnung des Bundesrathes die bezüglichen Stempelabgaben bezüglich aller bei ihnen, ihren Commanditen, Comptoiren, Agenten u. s. w. vorkommenden Darlehnsgeschäfte der im § 10 bezeichneten Art von den Darlehnsempfängern einzuziehen und auf Grund der von ihnen aufzustellenden periodischen Nachweisungen an die von der Landesbehörde zu bestimmende Steuerstelle im Ganzen abzuführen.

Dieselben Verpflichtungen können durch Anordnung des Bundesraths auch anderen gewerblichen Unternehmungen, welche Lombardgeschäfte machen, aufgelegt werden, die Verwendung von Stempelmaterialien zu den in dieser Weise zu versteuernden Schriften kann von dem Bundesrath erlassen werden.

§ 13. Die Geldbuße für Nichterfüllung der Verpflichtung beträgt im Falle des § 11 den 25fachen Betrag der hinterzogenen Steuer, mindestens aber 10 Thlr. für jedes steuerpflichtige Schriftstück; im Fall des § 12 verfällt jede für die richtige Aufstellung der Nachweisung verantwortliche Person in eine Geldbuße vom 25fachen Betrag, mindestens aber von 50 Thalern.

Die betreffende Bank- oder Creditanstalt oder sonstige gewerbliche Unternehmung ist für die Entrichtung der festgesetzten Strafen und der hinterzogenen Steuer solidarisch verhaftet.

(Fortsetzung folgt.)

Breslau, 8. Mai. (Minerva.) Nachdem die gestrige General-Versammlung nach neunstündigen Debatten gegen Mitternacht beendet wurde, müssen wir es uns versagen, schon heute einen ausführlichen Bericht zu liefern und, indem wir demnach über die Resultate in unserer nächsten Nummer eingehend referiren werden, wollen wir nicht unterlassen, den Beschlüssen der General-Versammlung unsere volle Anerkennung zu erkennen zu geben. Ist uns auch von Seiten der Direction ein möglichst trauriges Bild durch den Geschäftsbericht aufgestellt worden, so bürgt uns die Verweigerung der Decharge, der Protest gegen den noch immer dunklen Actienverkauf, die Einsetzung einer Revisions-Commission zur Prüfung der Verhältnisse, zugleich mit der Ehrenhaftigkeit des fast vollständig neu gewählten Verwaltungsrathes, daß von jetzt ab die Interessen der Gesellschaft vollständig gewahrt und die Actionaire einen klaren Einblick über ihre Besitzthümer erhalten werden. Die Abschätzung der Berg- und Hüttenwerke, Forsten und Ländereien wird durch Sachverständige geschehen und schon heute glauben wir in Verfolg der Erklärungen Seitens der Verwaltung unsere Ansicht dahin präcisiren zu können, daß die im Geschäftsberichte für 1868 durch Beamte der Gesellschaft herbeigeführte Abschätzung, welche noch immer einen Werth von über 50 pCt. der Actien repräsentirt, nicht mehr herunterzusetzen ist, wogegen die verschiedensten Punkte höhere Taxen rechtfertigen lassen dürften.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn. Dem so eben ausgegebenen 27. Jahresbericht pro 1868 entnehmen wir Folgendes:

Die gegenwärtig 22,$_{895}$ Meilen betragende Bahnlänge wird noch im Laufe dieses Jahres weitere Ausdehnung erhalten, da die in der General-Versammlung vom 27. Mai 1867 beschlossene Erweiterung des Unternehmens durch Fortführung der Frankenstein-Liegnitzer Bahnlinie über Grünberg bis zum Anschluß mit der Märkisch-Posener Eisenbahn, sowie durch Anlage des Doppelgeleises zwischen Königszelt und Altwasser mit theilweiser Veränderung der Linie und der Umbau der Bahnhöfe Breslau und Freiburg bereits in Angriff genommen ist. Im October wurde mit der Ausführung des Doppelgeleises und am 17. December 1868 mit den Erdarbeiten der neuen Linie vorläufig bis Lüben im Liegnitzer Stadtforst bei Neurode begonnen, und beide Linien werden noch im Laufe dieses Jahres dem Verkehr übergeben werden. Der Bahnhof zu Breslau unterliegt einem vollständigen, bereits begonnenen Umbau, welcher die Zeit von zwei Jahren in Anspruch nehmen wird. Die außerordentliche General-Versammlung vom 7. September 1868 hat den Verwaltungsrath ermächtigt, die Eisenbahn von dem Anschlußpunkt der Märkisch-Posener Bahn (Rothenburg) bis nach Swinemünde zu erweitern, und es dürfte in Folge der bereits vollendeten generellen Vorarbeiten die Linie über Neu-Kunersdorf, Vietz, Augustwalde (an der Stettin-Stargarder Bahn) angenommen werden.

Die Länge der Schienengeleise, deren Unterhaltung für Rechnung von Privaten erfolgt, betrug am Schluß des Jahres 1868 2902,$_{6}$ laufende Ruthen oder 157,$_{9}$ Ruthen mehr als am Schluß des Jahres 1867, während die Länge der Hauptgeleise mit 45,790 Ruth. und Nebengeleise auf den Bahnhöfen mit 13,947,$_{6}$ Ruthen gleich geblieben ist.

Die Betriebsmittel sind im Laufe des Jahres 1868 um 6 Locomotiven und 11 Pferdewagen vermehrt worden, so daß am Schluß desselben 45 Locomotiven, 95 Personen- und 1167 Gepäck- und Güter-Wagen vorhanden waren. Die Gesammtladungsfähigkeit sämmtlicher Güter- und Gepäck-Wagen betrug 226,478 Ctr. gegen 231,398 Ctr. Ladungsfähigkeit zu Ende 1867.

Von dem bis zum 12. März 1869 concessionirten Anlage-Capital von 10,500,000 Thlr. sind 5,100,000 Thlr. in Stammactien und 5,400,000 Thlr. in Prioritäts-Obligationen emittirt, die Verwendung des Gesammt-Capitals ist bis auf 293,280 Thlr. erfolgt, welche Summe den Rest der Anleihe von 1,400,000 Thlr. vom 12. März 1866 bildet, und im Laufe des Jahres 1869 gänzlich zur Verausgabung gelangen wird. Obigem Anlage-Capital ist die durch das Privilegium vom 11. Juli 1868 concessionirte Summe von 6,500,000 Thlr. hinzugetreten, und zwar von 3,400,000 Thlr. in Stammactien und von 3,100,000 Thlr. in Prioritäts-Obligationen (G) zu 4½ pCt. Diese Summe ist zum Bau der ungefähr 17 Meilen langen Liegnitz-Rothenburger Bahn mit 5,300,000 Thlr., zur Anlage des Doppelgeleises zwischen Königszelt und Altwasser und zu Meliorationen des alten Unternehmens mit 1,200,000 Thlr. bestimmt.

Der Betrieb der Bahn hat in allen Theilen im Laufe des Jahres 1868 wesentliche Vermehrungen erfahren. Es sind in demselben 4392 Personen-, 3440 Güter- und Kohlen-, 27 Extra-Personen- und 730 Extra-Kohlen-Züge, zusammen 8589 Züge abgefertigt worden. Im Privat-Depeschen-Verkehr sind 3713 Depeschen mehr befördert und hierfür für die Gesellschaft 392 Thlr. mehr eingenommen worden als im Jahre 1867, während täglich durchschnittlich 1476 Dienst-Depeschen und Signale angekommen und abgelassen worden sind. Was die Verkehrsverhältnisse im Allgemeinen betrifft, so hat der Anschluß in Liegnitz, seitdem die Gebirgsbahn bis Dittersbach dem Betriebe übergeben worden ist, an Bedeutung für den Kohlen- und Waldenburger Güter-Verkehr über Station Kohlfurt hinaus zwar verloren, allein der im Kohlen-Verkehr erwachsene Ausfall ist vollständig ausgeglichen worden durch den seit Herstellung der Verbindung zwischen Dittersbach mit Altwasser gewachsenen Personen- und Güter-Verkehr. Dieser Verkehr wird offenbar einen noch bedeutenderen Aufschwung erhalten, sobald die voraussichtlich im Laufe dieses Jahres noch eintretende Verbindung mit Böhmen hergestellt sein wird.

Befördert wurden im Jahre 1868: 1,141,204 Personen, 1590 Equipagen, 86,851,$_{50}$ Ctr. Vieh, 21,613,673,$_{72}$ Ctr. Frachtgüter, 64,690,$_{79}$ Ctr. Passagier-Gepäck. Die Einnahmen betrugen hiervon zusammen 1,482,088 Thlr. gegen 1,401,320 Thlr. des Jahres 1867 und die Gesammt-Einnahmen 1,564,922

Thaler oder 56,467 Thlr. mehr als im Jahre 1867. Dieses günstige Resultat ist wesentlich der stärkeren Personenbeförderung zuzuschreiben, da im Jahre 1868 99,085 Personen mehr befördert und hierfür 32,875 Thaler mehr eingenommen worden sind als im vorangegangenen Jahr. Auch im Kohlenverkehr hat gegen 1867 ein größerer Aufschwung stattgefunden, da im Binnenverkehr 2,429,209 Tonnen Kohle und 54,175 Tonnen Coaks gegen 2,266,155 resp. 43,167 Tonnen und im Verkehr mit anderen Bahnen 874,656 Tonnen Kohlen und 43,770 Tonnen Coaks gegen 903,681 resp. 50,570 Tonnen, oder zusammen 134,029 resp. 4208 Tonnen mehr befördert und hierfür 4062 Thaler mehr vereinnahmt worden sind. Der Gesammt-Ertrag der sämmtlichen Transport-Einnahmen beträgt $14_{,12}$ pCt. des Anlage-Capitals. Gegenüber der Gesammt-Einnahme von 1,564,922 Thlr. steht die Betriebs-Ausgabe von 651,512 Thlr. Von dem verbleibenden Ueberschuß sind gezahlt 230,452 Thlr. für die Verzinsung der Prioritäts-Actien, 20,000 Thaler für deren Amortisation, 10,000 Thlr. zu Meliorationen für Bahnhöfe, 170,000 Thlr. an den Erneuerungs- und 4500 Thlr. an den Pensionsfond, so daß der Reinertrag 478,457 Thlr. beträgt, von welchen nach Zahlung der Eisenbahnsteuer mit 45,687 Thlr. und 850 Thlr. an Tantieme der Betrag von 425,000 Thaler oder $8\frac{1}{3}$ pCt. Dividende auf das Stamm-Capital entfällt und die Summe von 6920 Thlr. in das Jahr 1869 übergeht.

Die aus dem wahrscheinlich schon im Laufe dieses Jahres zu bewirkenden Anschluß an die Reichenbach-Pardubitzer Bahn sich ergebenden Vortheile werden hauptsächlich erst in den Jahren 1870 und 1871 bemerkbar werden und berechtigen zu der Hoffnung, daß, da vom Jahre 1871 ab die neuconcessionirte Erweiterung der Bahn bis Rothenburg dem Betriebe wird übergeben werden können, die allgemeinen Ergebnisse des Unternehmens keinen merklichen nachtheiligen Einfluß auf die Reinerträge ausüben werden. Ein derartiges günstiges Zusammenfallen des unvermeidlichen Verkehrs-Zuwachses aus einer sich anschließenden fremden Bahn, welche die Verbindung Süddeutschlands mit Breslau wesentlich abkürzt, mit der Eröffnung einer eigenen Strecke von etwa 17 Meilen dürfte die bei einem älteren Unternehmen neu zutretenden Bahnstrecken gewöhnlich nicht vortheilhafte Rückwirkung auf die Betriebs-Ergebnisse der älteren Bahn nicht allzu fühlbar werden lassen. Diese Wirkung wird sich auch auf die Fortsetzung der Bahn von Rothenburg bis an die Stettin-Stargarder Bahn und bis Swinemünde ausdehnen, da durch dieselbe die geschaffenen neuen Verkehrswege theilweise erst zur rechten Bedeutung gelangen.

— **Johann Freiherr von Sina.** Am 4. d. M. starb plötzlich Freiherr Johann v. Sina, Chef des Bankhauses S. G. Sina in Wien.

Berlin, 6. Mai. (Spiritus.) Die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, per 8000 pCt. nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, waren auf hiesigem Platze am

30. April 1869 . .	Thlr. $16\frac{1}{4}$	ohne Faß.
1. Mai „ . .	„ $16\frac{7}{12}$	
3. „ „ . .	„ $16\frac{19}{24}$, $16\frac{11}{12}$	
4. „ „ . .	„ $16\frac{3}{4}$	
5. „ „ . .	„ 17, $16\frac{11}{12}$	
6. „ „ . .	„ Himmelfahrt.	

Die Aeltesten der Kaufmannschaft von Berlin.

Berlin, 7. Mai. (Gebrüder Berliner.) Wetter sehr warm, bewölkt. — Weizen loco unverändert. Termine matter. Gek. 7000 Ctr. Kündigungspreis $60\frac{7}{8}$ Rt., loco pr. 2000 Pfd. 56—69 Rt. nach Qualität, pr. diesen Monat und Mai-Juni 61—$60\frac{3}{4}$ bez., Juni-Juli $61\frac{1}{2}$—$61\frac{3}{8}$ bez., Juli-Aug. 62—$61\frac{3}{4}$ bez. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco mäßiger Umsatz zu etwas niedrigeren Preisen. Termine matt und niedriger. Gek. 15,000 Ctr. Kündigungspreis $51\frac{1}{8}$ Rt., loco $50\frac{1}{2}$—$51\frac{3}{8}$ ab Bahn bez., eine hier stehende Ladung 83—84 Pfd. Pari gegen Mai getauscht, schwimmend 83—84 Pfd. feiner $51\frac{3}{4}$, 82—83 Pfd. $51\frac{1}{4}$ bez., pr. diesen Monat $51\frac{1}{4}$—$51\frac{1}{2}$—51 bez., Mai-Juni $50\frac{1}{4}$—50 bezahlt, Juni-Juli $49\frac{3}{4}$—$49\frac{7}{8}$—$49\frac{1}{2}$ bezahlt, Juli-August $48\frac{1}{2}$—$48\frac{1}{4}$ bezahlt, Aug.-September $48\frac{1}{2}$—$48\frac{3}{8}$ bezahlt, September-October 48—$47\frac{3}{4}$ bez. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 42—53 Rt. — Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 58—64 Rt., Futterwaare 50—52 Rt. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco reichlich zugeführt und matter. Termine niedriger. Gek. 1200 Ctr. Kündigungspreis $31\frac{1}{4}$ Rt., loco 29—$34\frac{1}{2}$ Rt. nach Qual., galiz. $29\frac{3}{4}$—$30\frac{3}{4}$, poln. $32\frac{1}{2}$—$32\frac{3}{4}$, fein pomm. $33\frac{3}{4}$, fein ung. 33 ab Bahn bez., pr. diesen Monat $31\frac{1}{4}$—$31\frac{1}{8}$—$31\frac{1}{4}$ bez., Mai-Juni $31\frac{1}{8}$ Rt., Juni-Juli 31 bez., Juli-Aug. $29\frac{1}{8}$—29 bez., Sept.-Oct. $27\frac{1}{4}$—$27\frac{1}{2}$ bez. — Weizenmehl excl. Sack, loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 4—$3\frac{3}{4}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{3}{4}$—$3\frac{7}{12}$ Rt. — Roggenmehl excl. Sack, matter. Gek. 500 Ctr. Kündigungspreis 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr., loco pr. Ctr. unverst., Nr. 0 $3\frac{7}{12}$—$3\frac{1}{3}$ Rt., Nr. 0 u. 1 $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{6}$ Rt. incl. Sack, Mai-Juni 3 Rt. $13\frac{1}{2}$ Sgr. bz., Juni-Juli 3 Rt. 14 Sgr. Br., Juli-Aug. 3 Rt. 13 Sgr. Br., Septbr.-Octbr. 3 Rt. 13 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest, loco $7\frac{5}{6}$ Br., pr. diesen Monat $7\frac{13}{24}$ bez. u. Gd., Sept.-Oct. $7\frac{5}{6}$ Br. — Oelsaaten pr. 1800 Pfund, Winter-Raps u. Winter-Rübsen 85—88 Rt. — Rüböl pr. Ctr. ohne Faß fest und im Verlaufe besser bez., loco 11 Br., pr. diesen Monat u. Mai-Juni $10\frac{2}{3}$—$10\frac{19}{24}$ bez., Juni-Juli $10\frac{19}{24}$—$10\frac{7}{8}$ bez., Septbr.-Octbr. $11\frac{1}{24}$—$11\frac{5}{24}$—$11\frac{1}{6}$ bez., Octbr.-Novbr. $11\frac{1}{12}$—$11\frac{1}{4}$ bezahlt, Novbr.-Decbr. $11\frac{1}{6}$—$11\frac{1}{4}$ bez. — Leinöl pr. Ctr. ohne Faß, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. — Spiritus pr. 8000 % etwas matter. Gek. 210,000 Qrt. Kündigungspreis $16\frac{7}{8}$ Rt., pr. diesen Monat nnd Mai-Juni $16\frac{11}{12}$—$16\frac{19}{24}$—$16\frac{11}{12}$ bez. u. Br., $16\frac{7}{8}$ Gd., Juni-Juli $16\frac{11}{12}$—17—$16\frac{11}{12}$ bez., Juli-Aug. $17\frac{1}{6}$—$17\frac{1}{4}$—$17\frac{1}{8}$ bez., Aug.-Septbr. $17\frac{5}{12}$—$17\frac{1}{2}$—$17\frac{5}{12}$ bezahlt, loco ohne Faß 17—$16\frac{11}{12}$ bez.

Stettin, 7. Mai. [Max Sandberg.] Wetter schön. Wind S. Barometer 27″ 9‴. Temperatur Morgens 6, Mittags 18 Grad Wärme. — Weizen flau, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländ. 63—$66\frac{1}{2}$ Rt. nach Qualität bez., bunter poln. 62—64 Rt. bez., weißer 65—67 Rt. bez., ungarischer 54—61 Rt. bez., auf Lieferung 83.85 Pfd. gelber pr. Mai-Juni $65\frac{3}{4}$—$\frac{1}{4}$ Rt. bez. u. Gd., $\frac{1}{2}$ Br., pr. Juni-Juli $66\frac{1}{2}$—66 Rt. bez. u. Gd., $66\frac{1}{4}$ Rt. Br., pr. Juli-August 67—$66\frac{5}{8}$ Rt. bez., $66\frac{3}{4}$ Gd. u. Br., pr. Sept.-Oct. $65\frac{1}{2}$—$65\frac{1}{4}$ Rt. bez. — Roggen niedriger bez., loco pr. 2000 Pfd. 50—$52\frac{1}{4}$ Rt. nach Qual. bez., auf Lieferung pr. Mai-Juni $50\frac{1}{2}$—$\frac{1}{8}$ Rt. bez., $50\frac{1}{4}$ Rt. Gd., pr. Juni-Juli $50\frac{1}{2}$—$\frac{1}{8}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Juli-August $48\frac{3}{4}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez. u. Gd., pr. Septbr.-Oct. 48 Rt. nominell. — Gerste ohne Umsatz. — Hafer loco pr. 1300 Pfd. $33\frac{1}{2}$—$34\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Mai-Juni 47.50 Pfd. 34 Rt. Br., pr. Juni-Juli —. — Mais loco pr. 100 Pfd. $56\frac{3}{4}$ Sgr. bez. — Winter-Rübsen pr. 1800 Pfd. pr. Sept.-Oct. $85\frac{1}{2}$ Rt. bez. — Rüböl ruhiger, loco $11\frac{1}{4}$ Rt. Br., Kleinigkeiten $10\frac{11}{12}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Mai 11 Rt. Br., pr. Mai-Juni $10\frac{3}{4}$ Rt. bez., pr. Septbr.-Oct. 11 Rt. bez., Br. u. Gd., Oct.-Nov. $11\frac{1}{12}$ Rt. bez. — Spiritus matter, loco ohne Faß $16\frac{7}{12}$—$\frac{1}{2}$ Rt. bez., mit Faß $16\frac{1}{2}$ Rt. bez., auf Lief. pr. Mai-Juni $16\frac{1}{2}$ Rt. bez., pr. Juni-Juli $16\frac{3}{4}$ Rt. bez. u. Br., pr. Juli-August 17—$16\frac{11}{12}$ Rt. bez., pr. August-Sept. $17\frac{1}{4}$ Rt. Br. — Regulirungs-Preise: Weizen $65\frac{3}{4}$ Rt., Roggen $50\frac{1}{4}$ Rt., Rüböl 11 Rt., Spiritus $16\frac{1}{2}$ Rt. — Heutige Landmarktzufuhren unbedeutend. — Bezahlt wurde: Weizen 60—66 Rt., Roggen 50—54 Rt., Gerste 44—46 Rt., Erbsen 51—59 Rt. pr. 25 Schffl., Hafer 33—35 Rt. pr. 26 Schffl.

Dresden, 7. Mai. (Bericht von Gebrüder Bielschowsky.) Diese Woche über hatten wir ziemlich rauhe Witterung, heute einen warmen Gewitterregen. Ueber den Stand der Saaten ist bis jetzt Ungünstiges nicht gemeldet. Im heutigen Markte war der Verkauf aller Artikel schleppend, und der Umsatz äußerst beschränkt. Preise haben sich nicht verändert.

---

* **Schweidnitz,** 7. Mai. (G. Schneider.) Am heutigen Getreidemarkt war bei schwachen Zufuhren etwas festere Stimmung vorherrschend, bei der sich Preise gut behaupteten. Man zahlte für

weißen Weizen . .	75—78 Sgr.	pro Schffl. je nach Qualität u. Gewicht
gelben „ . .	70—74 „	
Roggen	60—63 „	
Gerste	50—54 „	
Hafer	38—40 „	

—de— **Breslau,** 8. Mai. (Wasserstand. — Flößerei.) Der Strom, der in Folge des Regens angewachsen, ist von gestern zu heute am Oberpegel um 1″ weiter gestiegen. Derselbe zeigt 15′ 4″, der Unterpegel 1′. In Ratibor steht das Wasser nach einer Privatnachricht nur auf 6″. — Doch ist es still auf der Oder, nur Flöße bedecken dieselbe, die theils schon angekommen, theils noch unterwegs sind. — Die Schleußen passirten am 7. Mai Friedrich Wittke, August Müller leer stromauf, Johann Masur mit Zinkblech von Ohlau nach Breslau, Ernst Cyrus mit Legocie von Berlin nach Brieg; am 8. Mai August Schobel leer stromauf, Matthias Warzecha mit 6 Flößen von 10,470 Q.-F. Rundholz von Oppeln nach Groß-Glogau.

Breslauer Schlachtviehmarkt. (Janke u. Co.) Marktbericht vom 3. bis 7. Mai. Der Auftrieb betrug: 1) 314 Stück Rindvieh (darunter 218 Ochsen, 96 Kühe). Beschickt war der Markt von hiesigen und auswärtigen Händlern, sowie von schlesischen Dominien. Die Qualität der Waare war eine gute, bei stärkeren Ankäufen für den Export war das Verkaufsgeschäft etwas lebhafter und wurden die Bestände geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht, excl. Steuer: Prima-Waare 16—17 Thlr., 2. Qualität 13—$14\frac{1}{2}$ Thlr., geringere $9\frac{1}{2}$—$10\frac{1}{2}$ Thlr. 2) 572 Stück Schweine. Mit dieser Viehgattung war der Markt mittelmäßig beschickt und wurden die vorwöchentlichen Preise bezahlt. Die Bestände wurden bis auf Weniges geräumt. Man zahlte für 100 Pfd. Fleischgewicht beste feinste Waare 16—17 Thlr., mittlere Waare 13—14 Thlr. 3) 1504 Stück Schafvieh. Die Beschickung war eine mittelmäßige, besonders wurde schwere Waare für den Export gesucht. Gezahlt wurde für 40 Pfd. Fleischgewicht excl. Steuer: Prima-Waare 5—$5\frac{2}{3}$ Thlr., geringste Qualität $2\frac{1}{2}$—3 Thlr. 4) 647 Stück Kälber wurden zu letzt notirten Preisen mit 12—13 Thlr. für 100 Pfd. Fleischgewicht bezahlt.

Die Markt-Commission.

Breslau, 7. Mai. (Börsen-Wochen-Bericht.) Während bei Beginn der Woche die leitenden Speculationspapiere, besonders Italiener, Lombarden, Oderberger 2c. einen ansehnlichen Aufschwung erfnhren und in dieser Richtung durch eine entsprechende Haltung der auswärtigen Börsen, sowie zahlreiche Kaufordres unterstützt wurden, gab die Erhöhung des Londoner Bank-Disconto's von 4 pCt. auf $4\frac{1}{2}$ pCt., die zugleich von dort gemeldete allgemeine Baisse, in der zweiten Hälfte der Woche das Signal zu einer rückgängigen Bewegung, welche bis zum heutigen Tage ununterbrochen fortdauerte und zuletzt an Intensivität zunahm. Es dürfte indeß dieser Erscheinung nicht allzugroße Bedeutung beizumessen sein, da erfahrungsmäßig Disconto-Erhöhungen das Speculationsgeschäft auf die Dauer nicht beeinflussen, andererseits in letzter Zeit unserem Platze viel Material entzogen worden ist und in den meisten Effecten eine Abundanz nicht vorhanden ist. Zu den Details übergehend haben wir hervorzuheben, daß besonders Lombarden und Italiener bei sehr bedeutendem Verkehr am Ansehnlichsten gestiegen sind, um schließlich auf ihren vorwöchentlichen Standpunkt zurückzukehren. Dagegen bewegten sich Amerikaner bei mäßigen Umsätzen in weichender Richtung, wenn gleich sich nicht leugnen läßt, daß sich solche der unausgesetzt steigenden New-Yorker Gold-Notiz gegenüber, verhältnißmäßig fest behaupteten. Oesterreichische Effecten schwankten nur um circa 1 pCt., verkehrten jedoch weniger lebhaft, als gewöhnlich. Russische Effecten waren still, jedoch fest.

In einheimischen Eisenbahn-Actien ruhte das Geschäft vollständig bis auf Oderberger, welche zu 106 pCt. eröffnend, auf ca. 104 pCt. gewichen sind. Industrie-Papiere waren durchgehends matter, besonders Minerva-Bergwerks-Actien, welche fast 4 pCt. verloren haben. Der unbefriedigende Verwaltungs-Bericht pro 1868 wirkte äußerst verstimmend. Wechsel waren zu behaupteten Coursen in mäßigem Verkehr; Geld ziemlich flüssig und für feine Disconten, nach wie vor, zu $3\frac{3}{4}$ pCt. erhältlich.

Mai	3.	4.	5.	6.	7.	8.
Pr. 4% St.-Anl.	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{3}{4}$	Feiertag.	$86\frac{3}{4}$	87
„ $4\frac{1}{2}$% „	$93\frac{3}{4}$	$93\frac{3}{4}$	$93\frac{3}{4}$		$93\frac{3}{4}$	$93\frac{7}{8}$
„ 5% „	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$		$102\frac{1}{2}$	$102\frac{1}{2}$
„ Prämienanl.	$124\frac{1}{2}$	$124\frac{1}{2}$	124		$124\frac{1}{2}$	124
Staatsschuldsch.	83	83	83		83	83
$3\frac{1}{2}$% schles. Pfdb.	$78\frac{7}{8}$	$78\frac{3}{4}$	$78\frac{7}{8}$		$78\frac{3}{4}$	$78\frac{3}{4}$
3% schles. Rentenb	$89\frac{1}{12}$	89	89		$89\frac{1}{6}$	$89\frac{1}{4}$
Poln. Pfandbr.	—	—	—		—	—
Liquidat.-Pfdbr.	$57\frac{3}{8}$	$57\frac{3}{8}$	$57\frac{1}{4}$		$57\frac{1}{4}$	57
Russ. Währung	$79\frac{3}{8}$	$79\frac{1}{2}$	$79\frac{3}{8}$		$79\frac{1}{4}$	$79\frac{1}{4}$
Oberschl. E.-A. A.	$175\frac{1}{2}$	175	$174\frac{1}{2}$		$174\frac{1}{2}$	$174\frac{3}{4}$
do. B.	—	—	—		—	—
Freiburger E.-A.	$109\frac{7}{8}$	110	110		$109\frac{1}{2}$	110
Cosel-Oderberger.	$105\frac{3}{4}$	105	$104\frac{1}{2}$		$104\frac{1}{2}$	$103\frac{7}{8}$
Rcht.O.-U.-E.-A.	$95\frac{1}{4}$	$86\frac{5}{8}$	$86\frac{1}{8}$		$85\frac{1}{4}$	$85\frac{1}{8}$
Warschau-Wien.	63	$62\frac{3}{4}$	$63\frac{1}{8}$		$62\frac{3}{4}$	$63\frac{3}{8}$
Oesterr. Credit-A.	$124\frac{1}{2}$	$123\frac{3}{4}$	$124\frac{1}{2}$		$123\frac{3}{4}$	$123\frac{1}{4}$
Oestr. 1860 Loose.	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{4}$	$83\frac{1}{2}$		$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{8}$
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—		—	—
Oesterr. Währ.	$83\frac{1}{8}$	$83\frac{1}{2}$	$83\frac{1}{2}$		$83\frac{1}{8}$	83
Schl. Bank-Ver.	118	118	118		118	118
Minerva B.-A.	$48\frac{1}{2}$	$46\frac{1}{2}$	46		$45\frac{1}{4}$	43
Amerk. 1882 Anl.	$87\frac{1}{2}$	$87\frac{3}{8}$	$87\frac{1}{4}$		$86\frac{7}{8}$	$85\frac{3}{4}$
Italien. Anleihe	$55\frac{7}{8}$	$55\frac{3}{4}$	$56\frac{1}{2}$		56	$55\frac{3}{4}$
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—		—	—
Türk. 5% Anl.	$41\frac{1}{2}$	—	$41\frac{1}{2}$		$41\frac{1}{2}$	—

Breslau, 8. Mai. [M. A. Engel.] (Butter.) Die Zufuhren in feiner, frischer schlesischer Butter waren in dieser Woche ebenfalls beschränkt, dagegen größeres Angebot in mittelen und ordinären Sorten, deren Preis bei der geringen Bedarfsfrage auf's Neue nachgeben mußte. — Ungarisch Schmalz war bei fast erschöpften Lägern gefragt und Preise steigend.

Wir notiren:

Schlesische Butter zum Versand $25\frac{1}{2}$—29 Rt. pr. Ctr. nach Qualität.
Prima ungarisch Schmalz versteuert $25\frac{3}{4}$ Rt. pr. Ctr.
Dasselbe unversteuert . . . . $23\frac{1}{2}$ Rt. pr. Ctr.

Breslau, 8. Mai. (Zuckerbericht.) Das Zuckergeschäft verharrte auch diese Woche in der zeitherigen Lethargie und sind wir in Bezugnahme auf unseren vorwöchentlichen Zuckerbericht, nicht in der Lage etwas Neues über Zucker anführen zu können. Sämmtliche Anführungen im vorwöchentlichen Bericht übertrugen sich vollständig unverändert auch auf diese Woche.

Breslau, 8. Mai. (Producten-Markt.) Wetter schwül. Wind Süd. Therm. 12° Wärme, Barom. 27″ 6‴. — Am heutigen Markte war für Getreide die Kauflust sehr beschränkt und haben sich Preise nur theilweise behaupten können.

Weizen gut preishaltend, pr. 85 Pfd. weißer 66—73—77 Sgr., gelber, harte Waare 66—72 Sgr., milde 72—74 Sgr., feinste über Notiz bez.

Roggen weichend, wir notiren pr. 84 Pfd. 55—59 Sgr., feinster über Notiz bez.

Gerste bei ruhiger Kauflust pr. 74 Pfd. 46—55 Sgr., feinste würde über Notiz bedingen.

Hafer behauptet, pr. 50 Pfd. galiz. 33—36 Sgr., schles. 37—40 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hülsenfrüchte wenig beachtet, Kocherbsen

wenig zugeführt 67—70 Sgr., Futter-Erbsen 51 bis 56 Sgr. pr. 90 ℔. — Wicken offerirt, pr. 90 ℔. 56—59 Sgr. — Bohnen gut preishaltend, pr. 90 ℔. 68—75 Sgr. — Linsen kleine 70—84 Sgr. — Lupinen vernachlässigt, pr. 90 ℔. 52—54 Sgr. — Buchweizen flau, pr. 70 ℔. 50—54 Sgr. — Kukuruz (Mais) vernachlässigt, 54—57 Sgr. pr. 100 ℔. — Roher Hirse nom., 46—50 Sgr. pr. 84 ℔.

Kleesaat, roth, bewahrte sehr feste Haltung, wir notiren $11\frac{1}{2}$—$13\frac{1}{2}$—14 Rtl. pr. Ctr., feinste Sorten über Notiz bezahlt, weiße beachtet, 13—16—18—20 Rtl., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwed. Kleesamen ohne Zufuhr, 17—19—20 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee ohne Beachtung, $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ Rtl.

Oelsaaten ohne bemerkenswerthen Umsatz, Preise nur nominell, Winter-Raps 200—207—213 Sgr., galiz. 190—200, Winter-Rübsen 200—207 Sgr. pr. 150 ℔. Brutto, Sommer-Rübsen 190—194—206 Sgr. — Leindotter 172—174 Sgr.

Schlaglein schwach beachtet, wir notiren $5\frac{5}{6}$—$6\frac{1}{2}$—$6\frac{3}{4}$ Rtl., feinste Sorten über Notiz bez. — Hanfsamen ohne Zufuhr, pr. 59 ℔. 63—68 Sgr. — Rapskuchen 65—68 Sgr. pr. Ctr. Leinkuchen 84—86 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffeln 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 ℔. Br. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{2}$ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 8. Mai. [Fondsbörse.] Die starke Baisse der Londoner Börse und die herabgesetzten Pariser Notirungen wirkten auch auf den hiesigen Platz verflauend und wurden namentlich Amerikaner erheblich niedriger verkauft.

Officiell gekündigt: 3000 Centner Roggen, 200 Ctr. Rüböl, 1000 Ctr. Hafer und 20,000 Quart Spiritus.

Refüsirt: 1000 Ctr. Roggen Schein Nr. 569.

Contractlich erklärt: 500 Centner Hafer Schein Nr. 558.

Breslau, 8. Mai. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe fester, ord. 8—9, mittel 10—11, fein $11\frac{1}{2}$—$12\frac{1}{2}$, hochfein $13\frac{1}{4}$—$14\frac{1}{4}$. Kleesaat weiße sehr fest, ordinär 10—13, mittel 14—15, fein 16—$17\frac{1}{2}$, hochfein $18\frac{1}{2}$—$19\frac{1}{2}$.

Roggen pr. 2000 ℔. niedriger, pr. Mai und Mai-Juni 46—$45\frac{1}{2}$—$\frac{3}{4}$ bez., Br. u. Gd., Juni-Juli 46—$\frac{1}{4}$ bez., Br. u. Gd., Juli-August $45\frac{1}{2}$ Br., $\frac{3}{8}$ Gd., Septbr.-Oct. $44\frac{3}{4}$ bez. u. Gd.

Weizen pr. Mai 59 Br.

Gerste pr. Mai 47 Br.

Hafer pr. Mai $48\frac{1}{2}$ Br.

Rüböl wenig verändert, loco $10\frac{3}{4}$ Br., pr. Mai und Mai-Juni $10\frac{5}{8}$ bez. u. Br., Juni-Juli $10\frac{2}{3}$ Br., Sept.-Oct. $10\frac{7}{8}$ bez. u. Gd., $10\frac{11}{12}$ Br., Oct.-Novbr. 11 bez., Novbr.-Decbr. $11\frac{1}{12}$ Br. Vor der Börse Herbst $10\frac{5}{6}$ bez.

Spiritus wenig verändert, loco $15\frac{3}{4}$ Br., **$15\frac{7}{12}$ Gd.**, pr. Mai u. Mai-Juni $15\frac{5}{6}$ Br., $\frac{3}{4}$ Gd., Juni-Juli 16 Br., Juli-August $16\frac{1}{12}$ bez., August-Septbr. $16\frac{5}{12}$ Br.

Zink fest, ohne Umsatz.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.

Breslau, den 8. Mai 1869.

	feine	mittle	ordin. Waare.	
Weizen, weißer . .	75—77	73	65—70	Sgr. pr. Scheffel.
do. gelber . .	73—74	72	66—70	"
Roggen	58—59	57	56	"
Gerste	51—55	50	46—49	"
Hafer	39	38	34—37	"
Erbsen	66—69	62	56—59	"

Wasserstand.

Breslau, 8. Mai. Oberpegel: 15 F. 4 Z.
Unterpegel: — F. 11 Z.

Glogau, 7. Mai. Die hiesige Brücke passirten: Am 30. April: Gottl. Rüster und Friedr. Schulz von Stettin mit Roheisen, Ad. Fröhlich u. Carl Padel von Stettin mit Roheisen, Carl Täuber v. Mich. Perschke von Stettin mit Gütern, Gust. Wittke u. Dan. Walsgott von Stettin mit Gütern, sämmtlich nach Breslau, Wilh. Fechner von Stettin mit Cement nach Maltsch, Carl Geller u. Ernst Schneider von Berlin mit Dachpappen und Gütern nach Breslau. Am 1. Mai: Dampfer „Frankfurt" Ernst Wiesner u. Carl Gutsche von Stettin mit Gütern, Ed. und Albert Steller und Fritz Möbus von Stettin mit Gütern, Wilh. Schmedisch von Hamburg mit Schiefer, Gottl. Hellmann sen. u. jun. von Stettin mit Schiefer sämmtlich nach Breslau. Am 2. Mai: Ed. Gohle und Carl Gurschke von Stettin mit Schiefer, Carl Bredo u. Mart. Menz von Stettin mit Roheisen u. Cement, Sam. Schneider und Leopold Heritsch von Stettin mit Roheisen, Joh. Nagel und Dan. Wurzel von Stettin mit Roheisen, Gottl. und Richard Bucksch von Stettin mit Gütern, Christ. Ludwig u. Joh. Stange von Stettin mit Roheisen und Feldspat, Christ. u. Ernst Gabriel u. Mich. Strich von Stettin mit Roheisen, Heinrich Fulge und Friedrich Stolpe von Stettin mit Gütern, Gustav Tzscheetzsch u. Ernst Bartsch von Stettin mit Gütern, sämmtlich nach Breslau. Am 3. Mai: Gottf. Guhle u. Carl Bähr von Berlin mit Gütern u. Mehl, Joh. Stanowske u. C. Gullke von Stettin mit Eisen, Wilh. Lange u. Friedr. Karge von Stettin mit Gütern, Jos. Glied u. Franz Kockert mit Schiefer, Franz Mundrzik u. Carl Sorowka von Stettin mit Roheisen u. Wein, Friedr. Neumann von Stettin mit Schlemmkreide, Gottl. Katteyn und Gottl. Altmann von Stettin mit Roheisen, Friedr. Steike und St. F. Fitze von Stettin mit Roheisen u. Knochenmehl, Ferd. Rothe von Magdeburg mit Gütern, sämmtlich nach Breslau. Am 5.: Aug. Fleischer von Stettin mit Gütern nach Steinau. Am 7.: Paul Trunk von Stettin mit Gütern nach Breslau.

— Florenzer 4% Stadt-Prämien-Anleihe.

V. Verloosung am 1. Mai 1869.

à 100,000 Frcs. Nr. 35542.

à 2500 Frcs. Nr. 9869 10497.

à 1000 Frcs. Nr. 55150 64232 71596 83273 113710.

à 500 Frcs. Nr. 3355 11746 20899 21934 34010 41086 60976 68321 71221 73471 77366 83826.

Vorstehende Obligationen werden vom 1. October 1869 an in Berlin bei Herrn H. C. Plaut eingelöst.

Geschäfts-Kalender.

Subhastationen.

10. Mai.

Stadtg. Breslau, $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Mariannenstr. Nr. 1b, Taxe: 16,290 Thlr.; Grundstück Nr. 11 abgetrennt von den weißen Vorwerksäckern, Taxe: 1665 Thlr. — Kreisg. Brieg, 10 Uhr: Grundstück Nr. 15 zu Carlsburg Taxe: 950 Thlr., Grundstück Nr. 24 ebenda, Taxe: 1050 Thlr. und Grundstück Nr. 27c, zu Kauern, Taxe: 1030 Thlr. — Kreisg. Reichenbach, 11 Uhr: Gärtnerstelle Nr. 103 zu Steinkunzendorf, Taxe: 1195 Thlr. — Kreisg.-Comm. Loslau, 11 Uhr: Bauergut Nr. 9 zu Nieder-Marklowitz, Taxe: 6125 Thlr.

11. Mai.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Bohrauerstr. „zur Biene", Taxe: 19,128 Thlr.; 11 Uhr: Grundstück in der Löschstraße, Hyp.-Buch 11, Blatt 113, Taxe: 11,853 Thlr. — Kreisg. Guhrau, 11 Uhr: Bauergut Nr. 11 zu Klein-Osten, Taxe: 2157 Thlr.

12. Mai.

Stadtg. Breslau, 11 Uhr: Grundstück Adolfsstraße Nr. 9, Taxe: 12571 Thlr.; $11\frac{3}{4}$ Uhr: Grundstück Nr. 61 der weißen Vorwerksäcker, Taxe: 1520 Thlr. — Kreisg. Rothenburg O./L., 11 Uhr: Grundstücke Nr. 270, 271 und 248 daselbst, Taxe: 5691 Thlr. resp. 836 Thlr. und 3530 Thlr. — Kreisg. Trebnitz, 11 Uhr: Besitzung Nr. 14 zu Kapsdorf, Taxe: 2500 Thlr.

13. Mai.

Kreisg. Militsch, 11 Uhr: Coloniestelle Nr. 24 zu Ober-Woidnikowe, Taxe: 328 Thlr. — Kreisgericht P.-Wartenberg, 11 Uhr: Antheil am Grundstück Nr. 6 zu Nieder-Stradam, Taxe: 1692 Thlr., Grundstück Nr. 36 zu Gr.-Cosel, Taxe: 550 Thlr. — Kreisg. Görlitz, 10 Uhr: Bauergut Nr. 50 zu Friedersdorf, Taxe: 16,202 Thlr.

14. Mai.

Kreisg. Schweidnitz, 11 Uhr: Ackerstück Nr. 9 zu Königszelt, Taxe 247 Thlr.

Submissionen, Auctionen ꝛc.

11. Mai.

9 Uhr: Im Stadtg.-Geb. hierselbst Auction von Möbeln, Kleidern, Tapeten, Wein, Cigarren, Cigarrenspitzen, 1 Flügel-Instrument ꝛc.

12. Mai.

9 Uhr: Im Stadtger.-Gebäude hierselbst Auction von Besatzknöpfen, Kurz- und Spielwaaren. — 10 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von kiefernen Bahnschwellen für die Oberschl. Eisenbahn. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von Radreifen aus Guß- und Puddelstahl und von schmiedeeisernen Siederöhren für die Ostbahn in Bromberg. — 11 Uhr: Submiss.-Termin zur Lieferung von schmiedeeisernen Brückenconstructionen für die Freiburger Eisenbahn.

13. Mai.

9 Uhr: Im Appell.-Ger.-Geb. hierselbst Auction von Kleidern, Möbeln, Hausgeräth, Hobelbänken, chirurgischen Instrumenten, Tapeten. — 10 Uhr: Subm.-Termin zur Lieferung von 1500 Tonnen Stückkohlen für die Stadtbrauerei in Glogau.

14. Mai.

11 Uhr: Vor dem Gerichtsgebäude in Falkenberg Auction von Möbeln, 1 Mahagoni-Flügel ꝛc.

General-Versammlungen.

10. Mai 4 Uhr: Schles. Actiengesellschaft für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb.
10. „ 4 „ Westend-Gesellschaft, H. Quistorp und Comp. in Berlin.
10. „ 3 „ Rheinisch-Westphälischer Lloyd in M.-Gladbach.
11. „ 3 „ Verein. Hamburg-Magdeburger Dampfschifffahrts-Compagnie in Magdeburg.
11. „ 4 „ Brieg-Ohlau-Strehlener Chaussee-Verein.
13. „ 9 „ Tarnowitzer Actien-Gesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb.

Dividenden pro 1868.

Norddeutscher Lloyd in Bremen, 10 Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. Mai ab.

Anhalt-Dessauische Landesbank, 4 pCt., zahlbar vom 1. Mai ab.

Berliner Handelsgesellschaft, 10 pCt., zahlbar vom 1. Mai ab.

Neisse-Brieger Eisenbahn, $5\frac{1}{4}$ pCt., zahlbar vom 3ten Mai bis 20. Juni, in Breslau bei dem Schles. Bankverein.

Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn, 15 Thlr. pro Actie, zahlbar vom 1. Mai ab.

Verein. südösterreichisch-lombardische und Central-italienische Eisenbahn-Gesellschaft, 33 Frcs., zahlbar vom 1. Mai ab.

Concurse.

10. Mai.

Kreisg. Brieg, $9\frac{1}{2}$ Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Theodor Nixdorff. — Kreisgericht Rothenburg O.-L., 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. der Handelsfrau Thekla Kronberg, geb. Schöbel, in Muskau. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermine in den Conc. des Sattler-Meister Wilhelm Sorge und über den Nachlaß des Kaufm. Theodor Giese. — Kreisg. Cottbus: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Tuchmacher Gustav Landeck.

11. Mai.

Kreisg. Breslau, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Holz- und Kohlenhändler Gottlieb Jonas zu Cattern. — Kreisg. Liegnitz, 10 Uhr: Prüfungs-Termine in den Conc. des Schuhfabrikanten Heinrich Scholz und des Kaufm. Robert Schnabel; $11\frac{1}{2}$ Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Handschuhfabrikanten Eugen Knoch. — Kreisg. Groß-Strehlitz, 12 Uhr: Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Jacob Marcus. — Stadtg. Berlin, 10 Uhr: Prüfungstermin im Concurse der Handlung Friedrich Paul u. Co. — Kreisg. Posen, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Max Petersdorff; 11 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Charles Kaul. — Kreisg. Kempen, 10 Uhr: Accordverhandlung im Concurse des Kaufm. Bernhard Unger zu Schildberg.

12. Mai.

Kreisg. Rawitsch, 9 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufm. Selig Rothenburg.

13. Mai.

Kreisg. Schweidnitz, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Fabrikbesitzer Bruno Wittke. — Kreisg. Strehlen, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. über den Nachlaß des Seifensieder Franz Braemig. — Kreisg. Oels, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Kaufm. Louis Lück alias Schulz in Bernstadt. — Kreisg. Waldenburg, 10 Uhr: Prüfungstermin und Verwalterwahl im Conc. des Handelsm. August Hoffmann zu Seitendorf. — Kreisg. Lauban: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Lithographen Otto Neussel; 10 Uhr: Accordverhandlung im Conc. des Kaufmann Pincus Weinberg.

14. Mai.

Kreisg. Habelschwerdt, 10 Uhr: Prüfungstermin im Conc. des Kaufmann Albert Neumann zu Mittelwalde.

15. Mai.

Kreisg. Breslau: Ablauf der Anmeldefrist im Conc. des Handelsm. Joseph Gerlich; desgl. im Conc. über den Nachlaß der Frau Eleonore Prietzel in Pöpelwitz. — Stadtg. Berlin: Ablauf der zweiten Anmeldefrist in den Conc. der Kaufl. Paul Bähr und Rudolph Moser.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 8. Mai. (Anfangs-Course.) Ang. $2\frac{1}{2}$ U.

			Cours v. 7. Mai.
Weizen pr.	Mai	$60\frac{5}{8}$	$60\frac{3}{4}$
	Mai-Juni . .	$60\frac{5}{8}$	$60\frac{3}{4}$
Roggen pr.	Mai	$51\frac{1}{4}$	$51\frac{1}{4}$
	Mai-Juni . .	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{8}$
	Juni-Juli . .	$49\frac{3}{4}$	$49\frac{3}{4}$
Rüböl pr.	Mai	$10\frac{7}{8}$	$10\frac{3}{4}$
	Sept.-Octbr.	$11\frac{1}{4}$	$11\frac{1}{12}$
Spiritus pr.	Mai-Juni . .	$16\frac{5}{6}$	$16\frac{7}{8}$
	Juni-Juli . .	$16\frac{11}{12}$	17
	Juli-Aug. . .	$17\frac{1}{6}$	$17\frac{7}{24}$
Fonds u. Actien.			
Freiburger		110	110
Wilhelmsbahn		104	$104\frac{3}{4}$
Oberschles. Litt. A.		$174\frac{1}{2}$	$174\frac{1}{2}$
Rechte Oderufer-Bahn . .		—	$85\frac{1}{2}$
Oesterr. Credit		$123\frac{1}{4}$	$124\frac{1}{4}$
Italiener		$55\frac{1}{2}$	$56\frac{1}{4}$
Amerikaner		$85\frac{3}{8}$	87

Stettin, 8. Mai.

		Cours v. 7. Mai.
Weizen. Besser.		
pr. Mai-Juni	$65\frac{3}{4}$	$65\frac{1}{2}$
Juni-Juli	$66\frac{1}{4}$	66
Roggen. Unverändert.		
pr. Mai-Juni	$50\frac{1}{4}$	$50\frac{1}{4}$
Juni-Juli	$50\frac{1}{8}$	$50\frac{1}{8}$
Juli-August	$48\frac{1}{2}$	$48\frac{3}{4}$
Rüböl. Behauptet.		
pr. Mai	11	11
Septbr.-October . .	11	11
Spiritus. Still.		
pr. Mai-Juni	$16\frac{1}{2}$	$16\frac{1}{2}$
Juni-Juli	$16\frac{2}{3}$	$16\frac{2}{3}$
Juli-August	$16\frac{5}{6}$	17
Winter-Rübsen.		
pr. Sept.-October	—	—

Berlin, 8. Mai. (Schluß-Course.) Ang. 3 Uhr.

		Cours vom 7. Mai.
Weizen. Flau.		
pr. Mai	60 1/2	60 3/4
Mai-Juni	60 1/2	60 3/4
Roggen. Fest.		
pr. Mai	51 1/2	51
Mai-Juni	50 3/8	50
Juni-Juli	49 7/8	49 1/2
Rüböl. Steigend.		
pr. Mai	10 11/12	10 3/4
Septbr.-Octbr.	11 1/3	11 1/12
Spiritus. Befestigend.		
pr. Mai-Juni	16 7/8	16 5/6
Juni-Juli	16 23/24	16 11/12
Juli-Aug.	17 1/4	17 5/24
Fonds und Actien. Weichend.		
Freiburger	109 7/8	109 7/8
Wilhelmsbahn	104 1/8	104
Oberschles. Lit. A.	174 1/2	174 1/2
Rechte Oderufer-Bahn	85 1/8	85 1/2
Warschau-Wiener	63 3/4	63 3/4
Oesterr. Credit	123 1/2	124
Oesterr. 1860er Loose	83 1/8	83 5/8
Poln. Liquid.-Pfandbr.	57	57
Italiener	55 3/4	56 1/8
Lombarden	129	129 3/4
Amerikaner	85 1/2	86 3/4
Türken	40 7/8	41 1/2

Wien, 8. Mai. (Schluß-Course.)

Die Schluß-Course waren bis 4 Uhr noch nicht eingetroffen.

		Cours vom 7. Mai.
3% Metalliques		61, 80
National-Anl.		69, 50
1860er Loose		101, 50
1864er Loose		127, 30
Credit-Actien		284, 60
Franko-Bank		127, 50
Anglo-Bank		336,
National-Bank		751,
St.-Eisenb.-Act.-Cert.		356,
Lombard. Eisenbahn		235, 20
London		123, 30
Paris		49, 10
Hamburg		90, 70
Cassenscheine		181, 25
Napoleonsd'or		9, 87 1/2

London, 7. Mai, Nachmittags 4 Uhr. Sehr flau und beunruhigt. Geld knapp. Wechselcourse nom.

		Cours v. 6.
Consols	92 11/16	93 3/16
1.proc. Spanier	27 11/16	28 3/16
Ital. 5proc. Rente	55 11/16	56 1/16
Lombarden	19 1/4	19 5/16
Mexicaner	12	12 1/4
5proc. Russen de 1822	85	85 1/2
5proc. Russen de 1862	83 3/4	84 3/8
Silber	60 3/8	60 7/16
Türkische Anleihe de 1865	41 9/16	42 1/16
8procent. rum. Anleihe	87 1/2	88
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	78 1/4	79 1/2

Wechselnotirungen: Berlin 6, 28 1/2. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 12 1/4 Sch, Frankfurt 122. Wien 12 Fl. 55 Kr. Petersburg 30 1/4.

Petersburg, 7. Mai, Nachm. 5 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours v. 4.
Wechsel auf London 3 M.	30 15/16—31 1/16.	31.
dto. auf Hamburg 3 M.	28.	28.
dto. auf Amsterdam 3 M.	155.	155.
dto. auf Paris 3 M.	325—326.	325.
dto. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	172.	172.
1866er Prämien-Anleihe	169.	168.
Imperals	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	130.	130.

Newyork, 7. Mai, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.)

		Cours vom 6.
Wechsel auf London in Gold	109.	109.
Gold-Agio	38 3/4.	36 1/8.
1882er Bonds	117 1/2.	118 3/4.
1885er Bonds	114 1/2.	115 3/4.
1904er Bonds	107 1/2.	108 1/2.
Illinois	145.	145.
Eriebahn	27 3/4.	27 3/4.
Baumwolle	28 3/4.	28 3/4.
Mehl	6,30.	6,15.
Petroleum (Philadelphia)	32 1/2.	32 1/2.
do. (Newyork)	33.	33.
Havanna-Zucker	—.	12 5/8.
Schlesisches Zink	—.	—.
Wechsel	—.	—.

Einnahme
der Neisse-Brieger Eisenbahn pro April 1869
(vorbehaltlich genauer Feststellung.)

	Personenverkehr	Güterverkehr	Extraordinaria	Summa
1869	4910 Rℓ.	7290 Rℓ.	955 Rℓ.	13155 Rℓ.
1868	5499 „	7988 „	975 „	14462 „
		Mithin 1869 weniger		1307 Rℓ.
Die Minder-Einnahme ultimo März beträgt nach berichtigter Feststellung				7516 „
Ergiebt ultimo April eine Minder-Einnahme von				8823 Rℓ.

Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn.

Im Monat April 1869 wurden auf der Bahn 83711 Personen befördert. Die Einnahme hat betragen:

1) Aus dem Personen- ꝛc. Verkehre	30,640 Rℓ.	1 Sgr.	— Pfg.
2) Aus dem Güterverkehre	78,898 „	19 „	8 „
3) Den Extraordinarien	9,315 „	21 „	8 „
Im Ganzen	118,854 Rℓ.	12 Sgr.	4 Pfg.
Im April 1868 betrug die Einnahme nach berichtigter Feststellung	117,956 „	5 „	9 „
Daher 1869 mehr	898 Rℓ.	6 Sgr.	7 Pfg.
Hierzu die Mehr-Einnahme bis ult. März cr. nach berichtigter Feststellung mit	8,539 Rℓ.	29 Sgr.	4 Pfg.
Ergiebt als Mehreinnahme ult. April cr.	9,438 Rℓ.	5 Sgr.	11 Pfg.

Breslau, den 7. Mai 1869.

Directorium.

Breslauer Börse vom 8. Mai 1869.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten.

Preuss. Anl. v. 1859	5	102 1/2 B.
do. do.	4 1/2	93 7/8 B.
do. do.	4	87 B.
Staats-Schuldsch.	3 1/2	83 B.
Prämien-Anl. 1855	3 1/2	124 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	4 1/2	93 3/4 B.
Pos. Pfandbr. alte	4	—
do. do. neue	4	83 1/2 G.
Schl. Pfdbr. à 1000 Th.	3 1/2	78 3/4 bz.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	88 7/8 bz u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	89 7/8 B.
do. do. Lt. B	4	—
Schles. Rentenbriefe	4	89 1/4 B.
Posener do.	4	86 1/4 B.
Schl. Pr.-Hilfsk. Obl	4	80 B.
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do	4 1/2	87 7/8 G.
do do. G.	4 1/2	87 7/8 G.
Oberschl. Priorität	3 1/2	74 B.
do do	4	82 3/4 B.
do. Lit F.	4 1/2	89 3/4 B.
do. Lit. G	4 1/2	88 B.
Neisse-Brieger do		—

Eisen-Bahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	110 B.
do. neue		100 1/2 B.
Oberschl. Lt. A. u. C.	3 1/2	174 3/4 B.
do. Lit. B.	3 1/2	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	85 1/8 bz
R. Oderufer-B. St.-Pr.		94 7/8—95 bz.
Cosel-Oderb.-Wilhb.	4	103 7/8 bz
do. do. St.-Prior.	5	—
do. do. do.	4 1/2	—
Warschau-Wien	5	63 5/8—3/8 bz u. G.

Ausländische Fonds.

Amerikaner	6	85 3/4—5/8 bz. u. G.
Italienische Anleihe	5	55 3/4 bz
Poln. Pfandbriefe	4	—
Poln. Liquid.-Sch.	4	57 1/4—57 bz.
Krakau Oberschl Obl.	4	—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Silber-Rente		—
Oesterr. Loose 1860	5	83 1/2—3/8 bz.

Gold und Papier-Geld.

Ducaten	—	96 G.
Louisd'or	—	113 B.
Russ. Bank-Billets	—	79 1/4—1/8 bz.
Oesterr. Währung	—	83—82 7/8 bz.

Diverse Actien.

Breslauer Gas-Act.	5	—
Minerva	5	43 G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	4 1/2	—
Schlesische Bank	4	118 G
Oesterr. Credit-	5	123 1/4 G

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	142 1/2 bz u. G.
do.	2 M.	141 3/4 bz.
Hamburg	k. S.	151 5/8 bz.
do.	2 M.	150 1/4 G.
London	k. S.	—
do.	3 M.	6.24 bz
Paris	2 M.	81 5/12 bz
Wien ö. W.	k. S.	83 1/8 B.
do.	2 M.	82 1/8 G.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oscar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.